Urteile unserer Fachkommissionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **2 (1881)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

II. Jahrgang. Nr. 6.

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung in Bern.

Erscheint am 15. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler* in *Bern.*

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco). Bern, den 15. Juni 1881. Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Im Laufe der lezten vier Wochen erfolgten an unsere Anstalt zwei Einladungen zur Beteiligung an internationalen Ausstellungen.

Die vom Bundesrat beauftragten Herrn Oberst Dümür und die geographische Gesellschaft in Bern beehrten uns mit der Anfrage zur Beteiligung an der internationalen geographischen Ausstellung in Venedig. Die Direktion beschloss, diesem Gesuche zu entsprechen. Diejenigen Herren Lehrer, welche Reliefs oder andere Gegenstände besizen, welche auf den geographischen Unterricht Bezug haben, werden freundlichst ersucht, dieselben baldmöglichst jedenfalls vor dem 26. Juni uns zuzusenden. Die Kosten werden von der Ausstellung getragen.

Der Verein zur „Förderung d. öffentlichen Unterrichts" in England veranstaltete auf 13. Juni eine vierwöchentliche internationale Ausstellung von weiblichen Handarbeiten, Lehrmitteln zur Einführung der Kochkunst und des Waschens in die Primarschule. Auf seine Einladung wurden die weiblichen Handarbeiten der Primarschulen von Hindelbank nach London gesandt.

Vermehrung der Ausstellung:

1) Von Herrn Robert de Laborde in Lille: Seine 4 Waudtabellen für den Unterricht in der Sprache, Geschichte, Physik und Chemie.
2) Von Herrn Oberstlieutenant Schumacher in Bern: Eine Farbentafel zur Prüfung der Farbenblindheit.
3) Von der Tit. Buchhandlung Sauerländer in Aarau: Illustrirte Jugendblätter. Heft 1—3.
4) Vom Tit. Rektorat der Kantonschule Pruntrut: Programm pro 1881 mit einer literarischen Beilage von Herrn Banderet: Gaulois ou Latin?
5) Von Herrn Biedermann, Sekundarlehrer in Langnau: Einführung in die französische Schrift und Aussprache.
6) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern: Verzeichniss der Behörden, Lehrer und Studierenden der Universität Bern pro Sommersemester 1881.
   Lehrmittelverzeichniss für die deutschen Sekundarschulen, Progymnasien, Gymnasien des Kantons Bern (deutsch und französisch).
7) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Neuenburg: Rapport du conseil d'état au grand conseil au sujet des mesures à prendre pour établir des cours de répétition préparatoire aux examens de recrues.
   Projet de loi sur les écoles complémentaires.
8) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Waadt: Compte-rendu pro 1880.
9) Von der Fabrik H. Faber in Nürnberg: 5 Schiefertafeln.
10) Von der Tit. Buchhandlung Dalp in Bern: Andree-Puzger, Schulatlas.
11) Von der Tit. Buchhandlung Lebet in Lausanne: Les oiseaux par Robert, vollständiges Werk.

Urteile unserer Fachkommissionen.

Conjugaison française. Zweite Stufe für den französischen Unterricht in Töchterschulen, von Dr. Karl Plötz, ehem. Professor am französ. Gymnasium in Berlin. 11. Auflage.

De mortuis nihil nisi bene! M. Plötz a quitté ce basmonde le 6 Février 1881, après avoir fourni une des plus brillantes carrières que jamais auteur didactique ait fournie dans des branches diverses et à différents degrés. Il s'est surtout distingué par ses vingt et quelques manuels pour l'enseignement du français, répandus depuis une trentaine d'années dans toute l'Allemagne et dans la Suisse orientale, avec une glorieuse auréole de vingt, et même trente éditions successives, pour plusieurs d'entr'eux.

L'auteur, avec un imperturbable sang-froid germanique joint à la gaîté gauloise, deux traits principaux de son caractère, a toujours su intercaler dans tous ses ouvrages de nombreux mots, idées, tournures et locutions destinés à l'amusement des maitres et des élèves appelés à s'en

servir. Témoin p. ex. les pages 26—32 du manuel que nous avons maintenant sous les yeux, où nous trouvons conjugué dans toute son étendue le verbe « *être fini* » comme paradigme des verbes passifs de la seconde conjugaison. Nous dirons donc aussi, pour rire comme feu M. Plötz à la page 27 de ce même volume: « *Nous sommes finis* ». — R. I. P. —

Berne. *Rollier.*

Cours élémentaire de langue française à l'usage des écoles allemandes, par M. H. Rufer, instituteur à l'école secondaire de Nidau. — Cours de première année. — Chez Antenen (W. Kaiser) à Berne et chez l'éditeur à Nidau. — Prix 85 centimes.

On fait trop de grammaire et pas assez d'exercices pratiques. Pendant plusieurs années les élèves doivent apprendre des règles et traduire des phrases dont ils ne retiennent pas grand'chose.

Ne vaudrait il pas mieux commencer le plus tôt possible avec de petits morceaux — narrations et descriptions — à la portée des enfants? — On en reconnaît de plus en plus la nécessité, et c'est ce qui a engagé M. Rufer à publier le petit ouvrage sur lequel nous désirons appeler l'attention de nos collègues.

Nous n'avons pas l'intention d'exposer en détail le plan de l'auteur. Nous dirons seulement que, malgré quelques incorrections, qu'il sera facile de faire disparaître dans une nouvelle édition, nous pensons que ce cours élémentaire est digne à tous égards de remplacer avantageusement certaines grammaires que nous allons chercher bien loin et qui répondent rarement aux besoins de nos écoles.

Pour aujourd'hui, nous nous bornerons à ces quelques lignes; nous aurons l'occasion de reparler du „Cours élémentaire" quand M. Rufer aura publié la seconde partie de son ouvrage.

Berne. *J. Liardon.*

Lehrbüchlein für die erste Klasse der Elementarschule. Herausgegeben von zwei Elementarlehrern. Zürich, Druk und Verlag von Orell Füssli & Cie. Preis 50 Rp.

Die Verfasser gehen von der Ansicht aus, dass im ersten Schuljahr von der Drukschrift abzusehen, die Schreibschrift dagegen mehr und allseitiger geübt werden sollte. Sie enthalten daher nur die Schreibschrift.

So wenig wir aber mit denjenigen einig gehen, welche die deutsche Drukschrift von Anfang an neben der Schreibschrift vorführen, so wenig möchten wir im ersten Schuljahr die Drukschrift ganz ausschliessen. Ohne die nötigen Vorübungen zu vernachlässigen, kann man in $^3/_4$ Jahren ganz gut zur Drukschrift übergehen, was den Schülern den Vorteil gewährt, dass sie die weitere Lesefertigkeit schon früh an dem im Leben überall sich bietenden Lesestoff in Drukschrift üben können.

Ob man übrigens die Drukschrift im ersten oder zweiten Schuljahr vorführe, so muss ein Lesebüchlein für das erste Schuljahr doch jedenfalls den Uebergang von der Schreibschrift zur Drukschrift vermitteln helfen, weil die daran sich schliessenden Lesebücher diesen Uebergang in der Regel voraussezen. Das gänzliche Fehlen der Drukschrift wird daher der Verbreitung des Büchleins Eintrag tun, obschon dasselbe viel geeigneten und metodisch geordneten Stoff zum Lesen und Schreiben enthält und die äussere Ausstattung alle Anerkennung verdient. Als einziges Lesebüchlein würde es von keinem der zahlreichen Freunde der analytisch-synthetischen Schreiblesemetode benuzt werden, da sein Gang rein synthetisch ist. Als Supplement zu den bestehenden Fibeln kann es gute Dienste leisten, wenn der Lehrer es nicht vorzieht, statt eines solchen Supplementes die Wandtafel mehr zu gebrauchen.

Hindelbank. Der Referent: *Schwab.*

F. Anderegg. Unterricht in der Naturlehre. Preis 50 Rp.

Dieses vortrefflich geschriebene Büchlein behandelt in 13 Kapiteln das Wichtigste aus der Naturlehre für die Volksschulen. Die populäre Darstellung und die 85 dem Texte beigedrukten Abbildungen so wie der sehr niedrige Preis sind vorzüglich geeignet, demselben den Weg in Volksschulen zu bahnen.

Ich habe es seit 2 Jahren in meiner Schule eingeführt, und es ist mir und den Schülern sehr lieb geworden; aber auch zu Hause fand es die gebührende Anerkennung.

Ich halte es für das Beste, das in dieser Beziehung bis jezt erschienen. Die deutlichen Abbildungen fördern wesentlich das Verständniss, erleichtern den Unterricht und machen manchen Apparat entbehrlich.

Flamatt. Der Referent: *J. F. Hug.*

Düfourkarten.

Blätter des topographischen Atlas im Massstab von 1 : 25,000 und 1 : 50,000.

So lange der Vorrat reicht, verkauft die Schulansstellung den Lehrern und Lehrerinnen diese Blätter zum reduzirten Preis von 50 Rp. Es muss jedoch darauf aufmerksam gemacht werden, dass nur die bernischen Lehrer diese Vergünstigung geniessen und dass noch nicht sämmtliche Blätter erschienen sind.

Der gegenwärtige Stand ist folgender:

Jura: Alle Blätter sind erschienen.

Seeland: Fehlen: Schüpfen, Grossaffoltern.

Oberaargau hat nur noch vier: Bätterkinden, Winigen, Burgdorf, Hindelbank.